



Einladung zum Vortrag von Dr. Wolfgang Eberling



University of Applied Sciences, School of Business, Institute for Human Resource Management PMO; Prof. Dr. Wolfgang J. Eberling

Thema: "Positive Organisationen" - ein nächster evolutionärer Entwicklungsschritt ? - Ohne Paradigmenwechsel wird es kaum gehen...

Datum: 29.10.2015

Zeit: 10:15 – 12:00 Uhr

Ort: BIN-1-D-22, Binzmühlestrasse 14, 8050 Zürich

E-Mail: wolfgang.eberling@fhnw.ch

URL: <http://www.fhnw.ch/wirtschaft/pmo/ueber-das-pmo/team>

Zusammenfassung:

Die positive Psychologie hat einen Paradigmenwechsel in der Psychologie und ihren Anwendungsfeldern eingeleitet. Dabei hat sie mit Recht zunächst die Person in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit gestellt. Für die Meso- und Makro-Ebene, z.B. Teams, Gruppen sowie Organisationskulturen oder die Organisation als Ganzes stehen Forschungen und Praxisbeispiele noch am Anfang. Umso erfreulicher ist es, dass "Positive Organisationen" oder "evolutionäre Organisationen" in einigen neueren Publikationen in den Mittelpunkt gerückt sind. Frederic Laloux stellt in "Reinventing Organizations" 12 interessante Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen und einige ihrer zentralen Gestaltungsprinzipien vor. In einer evolutionären Perspektive werden zunächst vier Formen der Zusammenarbeit in Organisationen vorgestellt 1.tribal-impulsiv (Rot), 2.traditionell-konformistisch (Bernstein), 3. modern-leistungsorientiert (Orange), und 4. post-modern pluralistisch (Grün). "Evolutionäre Organisationen" (Petrol) beruhen auf drei wichtigen Durchbrüchen gegenüber den anderen Vorgängern in den Bereichen: a) Selbstführung und passende Praktiken, b) Ganzheit und c) evolutionärer Sinn. Unterschiede ergeben sich bei a) schon in der Gestaltung der Führungsrolle: wie sehen die Strukturen solcher Organisationen aus? Welches sind die neuen Merkmale von "positive Leadership"? Wie funktionieren selbstführende Teams? Wie funktionieren Prozesse? (Entscheiden, Konfliktlösen, Rollengestaltung). b) Wie ist die Arbeitsumgebung gestaltet? Wie wird Reflexion und Verantwortung praktiziert? Wie werden Personalprozesse gestaltet (z.B. Recruiting und Weiterbildung?). c) Welche Praktiken finden Anwendung, um den evolutionären Sinn einer Organisation sichtbar zu machen? (z.B. leerer Stuhl).

Spannend ist auch die Frage, mit welchen Methoden solche Prozesse gestützt werden können. Hier gibt es sehr fundierte Methoden aus dem Repertoire der Lösungsorientierten Beratung und der Appreciative Inquiry und aus den Grossgruppenverfahren. Weitere Optionen wären die Verwendung von Repertory Grid (G. Kelly) und Ideografische Systemmodellierung und SNS (G. Schiepek) als Methoden, die Selbstreflexion auf verschiedenen Ebenen ermöglichen.



Relevante Literatur:

- Hakes, H., & Schiepek, G. (2010). *Synergetik in der Psychologie* (2 Aufl.). Stuttgart: Hogrefe.
- Laloux, F. (2014). *Reinventing Organizations: Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit*. München: Franz Vahlen.
- Robertson, B. (2015). *Holacracy: The New Management System That Redefines Management*. New York, NY: Holt.
- Schiepek, G. (2015). *Grundlagen systemischer Therapie und Beratung: Psychotherapie als Förderung von Selbstorganisationsprozessen*. Stuttgart: Hogrefe
- Seliger, R. (2014). *Positive Leadership. Die Revolution in der Führung*. Stuttgart: Schäfer-Pöschel.
- Seligman, M. (2005). *Der Glücks-Faktor: Warum Optimisten länger leben*. Köln: Bastei-Lübbe.
- Seligman, M., & Schumacher, S. (2015). *Wie wir aufblühen: Die fünf Säulen des persönlichen Wohlbefindens*. München: Goldman.
- Tass, P. (2011). Verlernen krankhafter Synchronisation mittels desynchronisierender Hirnstimulation. In G. Schiepek (Eds.), *Neurobiologie der Psychotherapie*. Stuttgart: Schattauer.

Kurze Biographie

Studium der Soziologie (Diplom Uni Frankfurt) und Psychologie (Diplom Uni Bremen); wissenschaftlicher Mitarbeiter Psychosomatische Uniklinik und Institut für Soziologie Uni Giessen; Promotion zum Dr.rer.soc. "summa cum laude"

Tätigkeit als Klinischer Psychologe und Psychotherapeut in eigener Praxis in Bremen 1984 - 2004; Mitbegründer des Norddeutschen Instituts für Kurzzeittherapie (NIK) Bremen & Berlin 1985, Durchführung von Weiterbildungen in Systemisch-lösungsorientierter Therapie und Beratung, Systemischer Organisationsentwicklung und Supervision

Gründungspräsident EBTA (European Brief Therapie Association Paris (zusammen mit Steve De Shazer) 1995

Seit 1989 Tätigkeit als Consultant und Coach in Firmen und Organisation (Automobilindustrie, Maschinenbau, Krankenkassen, Versicherungen, Kliniken, Banken etc.)

Referent auf vielen Fachkongressen, Autor und Mitherausgeber von Fachbüchern zum Lösungsorientierten Ansatz

Professor für Organizational Behaviour an der FHNW Basel/Olten

Co-Inhaber und Geschäftsführender Gesellschafter Dr.Eberling & Associates GmbH Luzern